



Jahresbericht **2022**

VORWORT DES STIFTUNGSRATES

«Die Stiftung Keradonum Hornhautbank sorgt dafür, dass genügend Hornhäute aus der Schweiz für Transplantationen bereitstehen.»

Dank einer Augenhornhautspende können Menschen, die aufgrund einer Eintrübung der Augenhornhaut sehbehindert oder erblindet sind, ihre Sehfähigkeit wiedererlangen und ihren Alltag besser bewältigen. Die Stiftung Keradonum Hornhautbank sorgt dafür, dass genügend Hornhäute aus der Schweiz für Transplantationen bereitstehen. Dies ist der Zweck der Stiftung, der die Mitarbeitenden und die Organe der Stiftung antreibt und uns stets aufs Neue motiviert.

Mit dem Bezug des neuen Keradonum-Labors im ersten Halbjahr 2022 und dem Eingang der gesundheitsrechtlichen Bewilligung durch das BAG konnte ein mehrjähriges Mammutprojekt zum erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Das neue Labor ist die Basis dafür, dass die Stiftung noch mehr Hornhautspenden für Transplantationen aufbereiten und für notwendige medizinische Eingriffe zur Verfügung stellen kann.

Die neuen Räumlichkeiten in Olten verfügen über einen Reinraum mit einer hohen Luftreinheitsklasse. Dies ermöglicht unter optimalen Bedingungen zu arbeiten und Gewebetransplantate von hoher Qualität herzustellen. Augenärztinnen und Augenärzte loben die hohe Qualität der Hornhäute von Keradonum. Wir freuen uns darüber, denn das trägt um Wohle der Patientinnen und Patienten entscheidend bei.

Allen Mitarbeitenden und der Stiftung hat der Bezug der neuen Laborräumlichkeiten viel abverlangt, aber nun profitieren wir und unsere Hornhaut-Empfänger:innen täglich von den Möglichkeiten des neuen Labors. Ein ganz grosses Dankeschön an alle Engagierten und Involvierten. Und allen Spender:innen sei an dieser Stelle auch nochmals für ihr Vertrauen in unsere Arbeit gedankt. Ohne die grosszügigen Spenden wäre das Projekt nicht im Ansatz realisierbar gewesen. Ein grosses Dankeschön für ihr langjähriges Engagement geht auch an Dr. med. Helga Reinshagen und Christian Emmenegger, die im Laufe des letzten Jahres zurückgetreten sind und die Geschicke der Stiftung Keradonum Hornhautbank in neue Hände gelegt haben.

Nun steht der Ausbau unserer Stiftung und der Hornhautbank mit Labor an. Wir haben unsere Ziele hoch gesteckt und wissen, dass wir diese nur durch die Unterstützung durch Spenden erreichen können. Deswegen möchten wir im laufenden Jahr diesen Bereich ausbauen – damit noch mehr Erkrankte dank eines qualitativ hochstehenden Augenhornhauttransplantats von Keradonum ihre Sehfähigkeit erhalten oder wiedererlangen können.

RA lic. iur **Markus Spielmann**
Präsident Stiftungsrat

Thong Vo
Vizepräsident Stiftungsrat



JAHRESBERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

«Ein Jahr voller Veränderungen und Herausforderungen für Keradonum»

2022 war ein spannendes und herausforderndes Jahr für das Keradonum Hornhautbank-Labor. Da sich der ursprünglich geplante Umzug in das neue Labor verzögert hatte, wurde viel Energie und Zeit in die Umsetzung der Auflagen von Swissmedic investiert (z.B. Prozess-Anpassungen und Validierung des neuen Reinraums). Dies war nur durch die Mitwirkung aller Beteiligten möglich. Die Freude war gross, als die Visitation durch Swissmedic im Februar 2022 erfolgreich verlaufen war. So konnte der neue Reinraum im Frühjahr schliesslich bezogen werden. Der tatkräftige Einsatz des Laborteams ermöglichte, dass der Betrieb der Hornhautbank in der Zeit des Umzugs zwischen dem alten zum neuen Labor ohne Unterbruch aufrechterhalten werden konnte.

Trotz der vielen Zusatzarbeit erreichten wir wieder eine erfreulich hohe Anzahl an abgegebenen Hornhauttransplantaten verzeichnet werden.

Das Jahr war auch geprägt von personellen Veränderungen. So haben Verena Flück, Markus Spielmann und ich neu die neue Geschäftsleitung übernommen. Ein Dank gilt Frau Dr. sc. med. Tatjana Binggeli, welche im Vorjahr ihre Tätigkeit im Hornhautbanklabor aufgenommen hat, und sich in diesem Jahr für die Leitung des Laborteams und des Entnahmeteams engagiert hat. Danken möchte ich auch allen Ärzt:innen und übrigen Beteiligten in den Spenderspitälern, die durch ihren Einsatz die Tätigkeit von Keradonum unterstützen und überhaupt erst ermöglichen. Die Operateure, welche bei Keradonum Hornhäute und Amnionmembranen beziehen, und die Gönner und Spenderinnen, die unsere Tätigkeit unterstützen, haben uns in unserer Arbeit bestärkt.

Das Labor steht durch die neuen Räumlichkeiten und die Professionalisierung des Betriebs aber auch vor neuen Herausforderungen. So fallen zum Beispiel bereits für den Betrieb und die Wartung des neuen Reinraums massiv höhere Kosten an als in den Vorjahren. Es gilt nun an Bewährtem festzuhalten, aber auch diese zukünftigen Herausforderungen gemeinsam mit all jenen zu meistern, die Keradonum direkt oder indirekt unterstützen.

Inwiefern die erweiterte Widerspruchslösung – sie wird frühestens im Jahr 2025 eingeführt werden – die Anzahl der Spender:innen und damit die Tätigkeit von Keradonum beeinflussen wird, ist derzeit noch offen. Auf jeden Fall haben die Diskussionen zum Thema Transplantation/Gewebespende und Zustimmungs- bzw. Widerspruchslösung eine gewisse Sensibilisierung für diese Thematik in der Bevölkerung erzielt. Das Bewusstsein über die Möglichkeit der Hornhautspende zu schaffen, ist auch ein wichtiges Ziel unserer Stiftung, während wir uns in der täglichen Kerntätigkeit um die Entnahme, Kultivierung und Abgabe von Hornhäuten mit höchsten Qualitätsansprüchen kümmern. In diesem Sinne ist es uns auch weiterhin ein Anliegen, die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen zu fördern, die Zusammenarbeit mit den Spenderspitälern zu intensivieren und das Netzwerk der Entnehmer:innen auf Mandatsbasis zu stärken.

Danken möchte ich allen Mitarbeiterinnen, Entnehmerinnen aber auch insbesondere allen hier nicht Genannten, die der Keradonum Stiftung auch in diesem Jahr voller Veränderungen zur Seite gestanden sind.

PD Dr. med.
Christoph Tappeiner
Medizinischer Leiter



Leistungsbilanz

Augenhornhäute

Nach den beiden von der Pandemie geprägten Jahren 2020 und 2021 mit einem Rückgang der Spenderzahlen, konnte die Entnahmetätigkeit im Jahr 2022 erfreulicherweise wieder deutlich gesteigert werden.

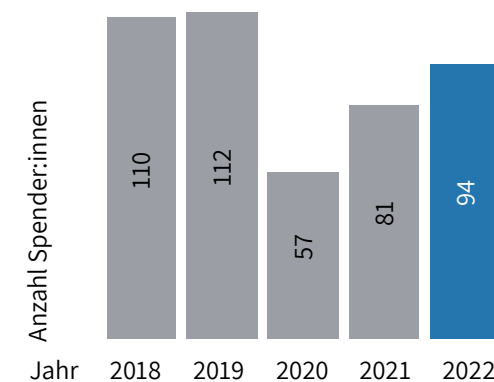
Dies war nur durch die gute Zusammenarbeit mit den Spenderspitälern möglich, nämlich dem Kantonsspital Olten, dem Bürgerspital Solothurn, dem Kantonsspital Baselland in Liestal, dem Kantonsspital Aarau, dem SRO Spital Langenthal und dem Kantonsspital St. Gallen. Das im Vorjahr hinzugewonnene Spitalzentrum Biel SZB hat sich als wichtiges Spenderspital erwiesen, das mit grossem Einsatz den Hornhautspende-Prozess implementiert hat. Im Jahr 2022 konnte zudem die Klinik für Intensivmedizin am Kantonsspital Aarau als wichtiger und zuverlässiger Partner hinzugewonnen werden.

Von den 188 entnommenen Hornhäuten wurden insgesamt 87 Hornhäute zur Transplantation freigegeben werden. Die restlichen Hornhäute konnten insbesondere aufgrund von Ausschlusskriterien der Spender:innen

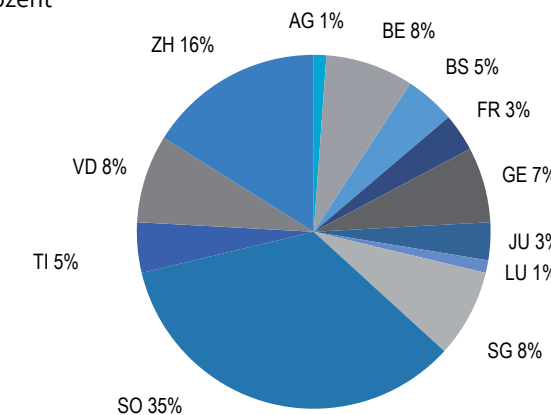
(z.B. Infektionskrankheiten), der Endothelqualität oder der mikrobiologischen Resultate nicht zur Transplantation freigegeben werden. Die Hornhäute wurden an die bestellenden Augenchirurg:innen aus verschiedenen Kantonen abgegeben.

Kanton	Anzahl abgegebene Hornhaut-Transplantate
AG	1
BE	7
BS	4
FR	3
GE	6
JU	3
LU	1
SG	7
SO	30
TI	4
VD	7
ZH	14
Gesamt	87

Anzahl Spender:innen pro Jahr



Abgegebene Hornhaut-Transplantate nach Kanton in Prozent



Leistungsbilanz

Amnionmembranen

Im Jahr 2022 wurden 8 Amnionpräparate zur Transplantation bei Hornhaut-Ulzerationen (Geschwüren) abgegeben.

Externe Dienstleistungen

Die Serologien der Hornhautspender:innen wurden im Labor des Kantonsspital Olten (Solothurner Spitäler AG) vorgenommen, während die mikrobiologischen Analysen der Hornhautkulturen bei Bioanalytica AG und die Auswertung des mikrobiologischen Monitorings mit Sedimentations- und Abklatschproben bei Bioexam Luzern durchgeführt wurden. Für Kurierdienste wurde mit der Firma swissconnect und neu auch mit dem Velo-Kurierdienst Collectors zusammengearbeitet. Die Buchhaltung wurde im Jahr 2022 von Acta Treuhand (Claudia Wiedmann und Nathalie Hegi) übernommen. Für telefonische Pikett-Dienste konnten wir eine Zusammenarbeit mit der Telefonzentrale der Pallas Kliniken vereinbaren. Für die Validierung des neuen Reinraums und die Wartungsarbeiten haben wir mit der Firma ReinraumTech AG zusammengearbeitet.



INTERVIEW

Der neue medizinische Leiter und Geschäftsführer der Stiftung Keradonum, PD Dr. med. Christoph Tappeiner im Interview

«Durch unsere Arbeit sollen die Menschen erfahren, wie viel Gutes eine Hornhautspende bewirken kann!»

Christoph Tappeiner, Sie sind medizinischer Leiter von Keradonum. Wie sind Sie zur Stiftung gestossen?

Nachdem ich viele Jahre als Leitender Arzt an der Universitätsklinik für Augenheilkunde und zuletzt auch als Leiter der Hornhautbank am Inselspital Bern gearbeitet hatte, habe ich eine Stelle als stellvertretender Chefarzt an der Pallas Klinik in Olten angenommen. Kurz darauf wurde ich vom Keradonum-Stiftungsrat angefragt, ob ich Interesse hätte, mich in der Hornhautbank einzubringen. Diese Anfrage und das Vertrauen in mich haben mich sehr gefreut. So wurde ich vom Stiftungsrat in die Geschäftsleitung von Keradonum gewählt und habe schliesslich auch die medizinische Leitung der Hornhautbank übernommen.

Was sind Ihre Beweggründe für Ihr Engagement?

Als Augenarzt und Hornhautchirurg weiss ich, dass es bei vielen Hornhauterkrankungen mit Eintrübung der Hornhaut nur die Möglichkeit einer Hornhauttransplantation gibt, um den Betroffenen wirklich zu helfen. In solchen Situationen ist man auf Hornhautgewebe in perfekter Qualität angewiesen. Nur damit kann eine gute Sicht und eine langfristige Transparenz des Transplantats gewährleistet werden. In diesem Wissen und in der geteilten Freude, wenn Betroffene nach einer Operation wieder eine bessere Lebensqualität haben, engagiere ich mich gerne für die Keradonum Stiftung Hornhautbank.

Wie soll die Stiftung in Zukunft aufgestellt sein und was erachten Sie als besonders wichtig?

Die Keradonum Hornhautbank ist derzeit die einzige unabhängige Hornhautbank in der Schweiz, die Augenhornhäute Operateuren aus der ganzen Schweiz zur Verfügung stellt. Mit dem neuen Labor der Hornhautbank, das auf dem aktuellen Stand der Technik ist, haben wir eine optimale Ausgangslage, um die Arbeit unserer Vorgängerinnen fortzusetzen, weiter auszubauen und den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Ich wünsche mir, dass durch unsere Arbeit immer mehr Menschen erfahren, was eine Hornhautspende bewirken kann. Dieses Wissen kann sie vielleicht auch für eine Unterstützung von Hornhautspenden begeistern.

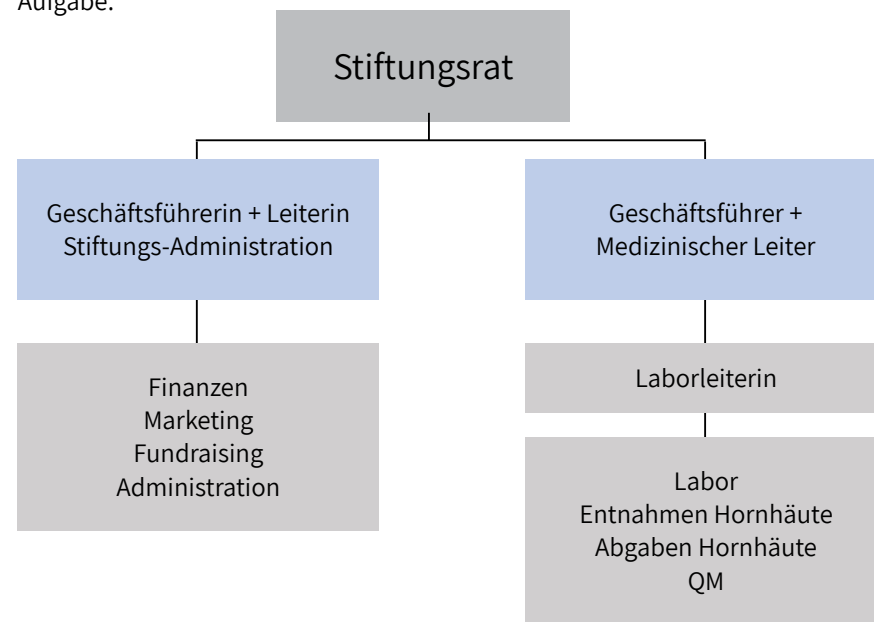
Welche Ziele haben Sie als medizinischer Leiter?

Mir ist es ein grosses Anliegen, einen Beitrag zu leisten, um den Bedarf an Hornhauttransplantaten in der Schweiz besser decken zu können. Es gibt viele gesetzliche Vorgaben und auch internationale Empfehlungen für die Verarbeitung von Geweben. Als medizinischer Leiter ist es mein primäres Ziel, von der Entnahme bis zur Transplantation von Hornhautgewebe höchstmögliche Qualität sicherzustellen. Dafür setze ich mich in meiner Arbeit für die gemeinnützige Stiftung bei Keradonum mit Freude ein.

ÜBER UNSERE STIFTUNG

Organisation

Die in Olten beheimatete Stiftung Keradonum arbeitet ohne staatliche Fördergelder und Subventionen. Unser kleines Team widmet sich mit viel Engagement, grosser Fachkenntnis und langjähriger Erfahrung dieser wichtigen Aufgabe.



Der Stiftungsrat setzte sich per 31.12.2022 aus sechs Personen zusammen. Ausgeschieden sind 2022 Marco Trotter und Verena Flück, neu eingetreten ist Roman Kissling. Verena Flück hat ad interim die Leitung der Stiftungs-Administration übernommen.

Die Geschäftsleitung von Keradonum setzt sich zusammen aus dem Augenarzt und -chirurgen PD Dr. med. Christoph Tappeiner (Medizinischer Leiter Keradonum), der dipl. NPO-Managerin Verena Flück (Leiterin Stiftungs-Administration). Die Trennung der operativen und strategischen Ebenen wird vollzogen (Entscheid Stiftungsrat September 2022).

Aus der Geschäftsleitung ausgeschieden sind 2022 Christian Emmenegger und Dr. med. Helga Reinshagen. Die Stiftung dankt Helga Reinshagen und Christian Emmenegger für ihr langjähriges und ausserordentlich grosses Engagement für die Stiftung.

Stand Dezember 2022

Stiftungsrat

v.l.n.r.: Prof. Dr. med. David Goldblum, lic. iur. Markus Spielmann (Präsident), Susan von Sury, Roman Kissling, Thong Vo (Vizepräsident), Josef Ingold. Nicht auf dem Foto: Prof. Dr. med. Maya Müller.





Patronatskomitee

Marc Thommen, Hägendorf; Josef Ingold, Subingen;
Dr. Anton Cadotsch, Solothurn; Barbara Glutz von Blotzheim, Feldbrunnen; lic. iur. Kurt Fluri, Solothurn

Keradonum-Team Ende 2022

Frau Dr. sc. med. Tatjana Binggeli ist verantwortlich für die Laborleitung und die Koordination der Entnahmen und Abgabe der Augenhornhäute. Als Labormitarbeiterin und Entnehmerin war Béatrice Ambühl tätig, als Entnehmerin Friederike Frei, Isabel Kamber und Rebekka Meyer.

v.l.n.r.: Dr. sc. med. Tatjana Binggeli, PD Dr. med. Christoph Tappeiner (Medizinischer Leiter, Geschäftsführer), Verena Flück (Geschäftsführerin, Leiterin Stiftungs-Administration), Béatrice Ambühl, Isabel Kamber, Rebekka Meyer (auf dem Bild fehlt Friederike Frei)



JAHRESRECHNUNG 2022 / FINANZBERICHT

Die Inbetriebnahme des Labors, der Betriebsumzug und die organisatorische und personelle Neuorganisation zeigt sich auch in den höheren Betriebskosten und im geringeren Erwirken von Beiträgen von Stiftungen. Positiv zu verzeichnen ist auf der Ertragsseite die erfreuliche Zunahme der Abgabe von Hornhaut-Transplantaten.

Bilanz	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen	312 532	588 424
Anlagevermögen	97 670	63 721
Total Aktiven	410 202	652 145
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	180 904	146 971
Zweckgebundenes Fondskapital	101 019	122 837
Organisationskapital	128 279	382 337
Total Passiven	410 202	652 145

Kommentar zur Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Verlust von CHF 243 908 ab. Die Gründe für dieses negative Jahresergebnis liegen hauptsächlich bei den Mehrkosten infolge Fertigstellung des neuen Labors und des Umzugs an den neuen Standort sowie der fehlenden Einnahmen durch das Fundraising. Die Fertigstellung des Labors sowie der Aufwand für den Umzug führten zu erheblichen Mehrkosten.

Da der Reinraum aufgrund von Baumängeln nicht planmässig in Betrieb genommen werden konnte, musste der alte Standort länger als geplant zusätzlich betrieben werden. Dies führte wiederum zu höheren Ausgaben. Zusammen mit der Reorganisation lag der betriebliche Fokus im Jahr 2022 hauptsächlich auf der Inbetriebnahme des Labors sowie der Sicherstellung des laufenden Betriebs der Hornhautbank. Kommunikations- und Fundraisingaktivitäten konnten mit den bestehenden Ressourcen ab Spätsommer wieder systematisch aufgebaut werden.

Betriebsrechnung	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Erlöse aus Betriebstätigkeit	243 731	229 620
Erlöse aus Spenden nicht zweckgebunden	70 642	204 210
Erlöse aus Spenden zweckgebunden	10 000	237 900
Total Betriebsertrag	324 374	671 730
Betriebsaufwand		
Projektaufwand	538 098	406 571
Verwendung zweckgebundenes Fondskapital	31 818	422 144
Administrativer Aufwand	120 108	83 588
Total Betriebsaufwand	690 024	912 303
Betriebsergebnis	-365 651	-240 573
Finanzergebnis		
Finanzergebnis	-59	46 730
Ausserordentliches Ergebnis	99 984	14 500
Veränderung des Fondskapitals	21 818	184 244
Total Jahresergebnis	-243 908	4 901

AUSBLICK

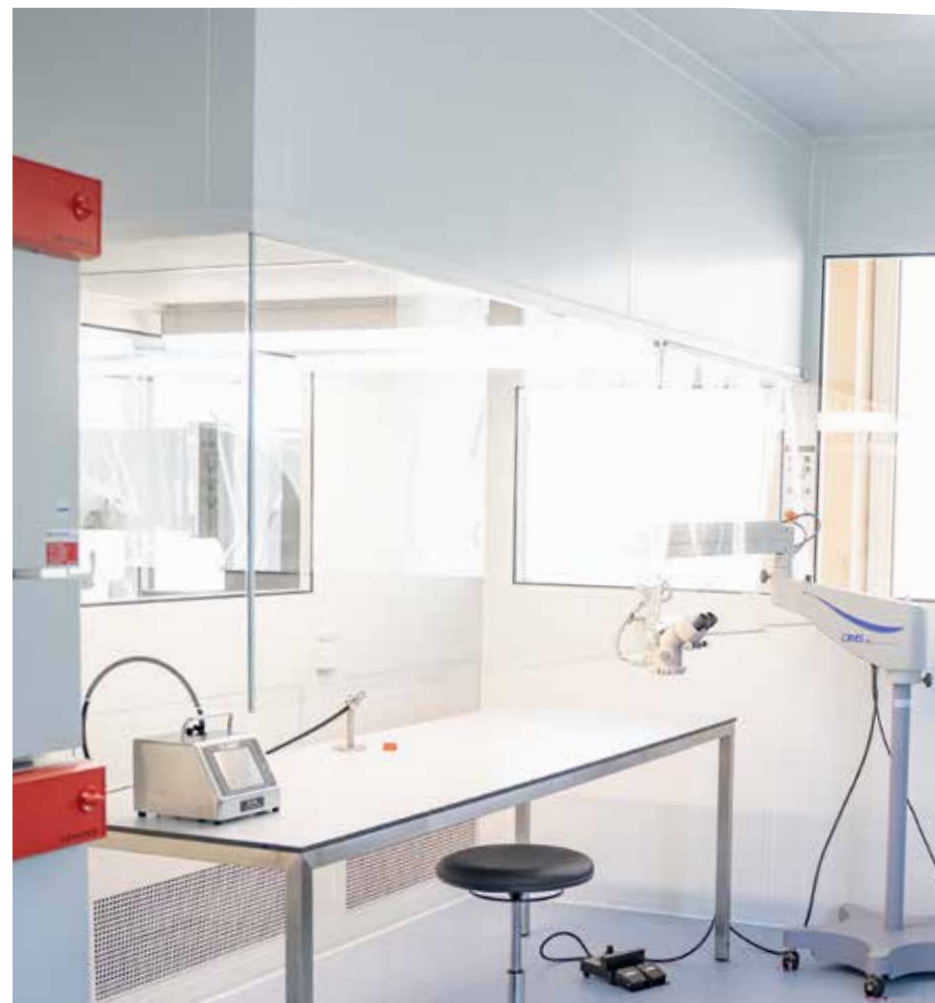
Die Weiterentwicklung der Keradonum Hornhautbank

Im Jahr 2022 wurde mit dem neuen Labor und der veranlassten Organisationsentwicklung ein tiefgehender Transformationsprozess für den Ausbau der Hornhautbank für sehbehinderte und erblindete Menschen sowie eine nachhaltige Stiftungstätigkeit eingeleitet.

2023 setzt die Stiftung diesen Prozess in verschiedenen, klar definierten Bereichen weiter fort. Als nächste Schritte für das Jahr 2023 sind folgende Schwerpunkte geplant:

- Entwicklung der konzeptionellen und organisatorischen Grundlagen für die quantitative und qualitative Weiterentwicklung der Arbeit der Hornhautbank
- Stärken und Entwickeln des Netzwerkes der Spendenspitäler und der Fachpersonen für die Entnahme von Augenhornhäuten
- Ausarbeitung Grundlagen Online-Sensibilisierung für Augenhornhautspenden
- Schaffung der institutionellen Voraussetzungen für ein langfristig erfolgreiches und nutzenstiftendes Wirken der gemeinnützigen Stiftung:

Weiterentwicklung der unterstützenden Prozesse wie Buchhaltung, Management und Finanzierung der Stiftung sowie Vorbereitung der ZEWO-Zertifizierung



Verena Flück
dipl. NPO-Managerin,
MBA Nonprofit-Management

DANK

«Wir danken all unseren Spender:innen und Partner:innen für Ihre wertvolle Unterstützung, die sehbehinderten und erblindeten Menschen in der Schweiz eine neue Augenhornhaut ermöglichen.»

Namentlich erwähnen möchten wir die folgenden Stiftungen und Firmen:

- Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung
- Edeltraud Charitable Foundation
- Stiftung Accentus
- René und Susanne Braginsky-Stiftung
- Briano Stiftung
- Iten-Kohaut-Stiftung
- Nelly Bürgisser & Hedwig Steinmann Stiftung
- Geschwister Albert und Ida Beer Stiftung
- Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung
- Charlotte und Nelly Dornacher Stiftung
- SRC Christen AG
- Sedinum Stiftung
- von Rohr Holzbau AG
- anonymer Beitrag
- Acta Treuhand AG
- Mosaiq Kommunikationsagentur

Unsere Botschafterinnen und Botschafter

Neben der praktischen Arbeit sensibilisieren wir die Öffentlichkeit mit Unterstützung unserer Botschafter:innen aus Kultur und Sport für Hornhautspenden. Wir bedanken uns insbesondere bei Lisa Christ, Michelle Gisin, Pedro Lenz und Kilian Ziegler für ihr gemeinnütziges Engagement.



DIE AUGENHORNHAUTBANK KERADONUM: EINE HERZENSANGELEGENHEIT

Die Keradonum Hornhautbank ist eine gemeinnützige Stiftung. Unser Zweck ist es, zum Wohle sehbehinderter Menschen eine Augenhornhautbank mit einem eigenen Labor zu betreiben, um die Versorgungssicherheit mit Spender-Augenhornhäuten in der Schweiz zu stärken. Die in Olten beheimatete Stiftung arbeitet ohne staatliche Fördergelder und Subventionen. Unser kleines Team widmet sich mit viel Engagement, grosser Fachkenntnis und langjähriger Erfahrung dieser wichtigen Aufgabe.

Keradonum Stiftung Hornhautbank
Solithurnerstrasse 257
4600 Olten
keradonum.ch

Spendenkonto

IBAN CH17 0900 0000 6041 1263 9



Jetzt online spenden